

Hobelmaschine Dickentisch Verlängerung V2



Die neue Verlängerungsplatte fertig für den Einsatz

Material 7€:

Menge	Was	Material	Maße
1	Tischplatte	Bauallzweckplatte	745*204*6mm
2	Unterfütterung	OSB/MDF/MPX	245*204*15-18mm
2	Seitenanschlag	Buche	745*23*3mm
2	Andruckplatte	Multiplex (MPX)	184*50*6,5-12mm
2	Aufdopplung	Edelstahl	90*45*2mm (besser 184*45*2mm)
2	Aufdopplung	Sperrholz/MPX/HDF	184*10*9mm
2	Aufdopplung	Sperrholz/MPX/HDF	184*20*4mm
4	Bauscheibe	Stahl verzinkt	M6
4	Flügelmutter	Stahl verzinkt	M6
4	Schloßschraube	Stahl verzinkt	M6*50mm
12	Spanplattenschraube	A2 oder Stahl verzinkt	3*20mm
6	Spanplattenschraube	A2 oder Stahl verzinkt	3*12mm
x	Epoxidharz		

Beschreibung:

Wie ich bereits bei der ersten Variante schrieb: So zufrieden wie ich mit meinem Abricht- und Dickenhobel bin, einen enormen Geburtsfehler hat er. Der Auflagetisch des Dickenhobelteils ist nicht zu kurz, er ist EXTREM-GEWALTIG-VIEL zu kurz! Das geht so weit daß er für Teile länger als 40cm nicht verwendbar ist weil am Anfang und Ende durch das Verkanten viel zu viel Material

abgetragen wird. Kann und darf mich allerdings nicht beschweren weil ich das bereits vor dem Kauf wußte und es in Kauf genommen habe. Bei den ganzen Teilen im unteren Preissegment ist das so und meine Maschine gibt es ja in allen Regenbogenfarben von zig Anbietern.

Nachdem der erste Tisch aus MDF gebaut war ist er bei dem doch sehr intensiven Einsatz der Hobelmaschine inzwischen ziemlich abgerieben worden. Da hilft auch kein Silbergleit mehr um das zu reparieren.

Die erste Variante. Hatte sich sehr gut bewährt aber das Ende der Lebensdauer war erreicht



Aufgrund der sehr positiven Erfahrung mit den Bauallzweckplatten (HPL?) aus dem Baumarkt wollte ich diese jetzt auch hier einsetzen denn die sind mehr als stabil. Auch die Befestigung wollte ich etwas weniger umständlich machen damit der Tisch schneller herausgenommen werden kann sollte das einmal nötig sein.

This work is licensed under a / Dieses Werk ist lizenziert unter der [Creative Commons Attribution 4.0 International license](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Bau

Die Bauallzweckplatte wurde fertig zugeschnitten zusammen mit den Buchenleisten im Baumarkt gekauft.

Als erster Schritt wurde in die HPL Platte 3,5mm tiefe Senkungen für die Köpfe der Schloßschrauben gebohrt. Da ich keinen 17mm Forstnerbohrer habe wurde der 15mm genommen und die Schraubenköpfe mit dem Bohrschrauber am Schleifbock auf 15mm gebracht. Danach wurde eine der 18mm Platten aus der Restekiste (OSB) mit Epoxy unter die HPL Platte geklebt. Diese muß genau an der Linie aufliegen die später an den Tisch in der Maschine anliegt. Da die Platte eine Spur zu dick war wurde die Kante zum Tisch der Maschine kurzerhand vor der Verklebung ein wenig keilförmig dünner geschliffen. Auch die Bohrungen für die "Tischklammern", M6 Schloßschrauben, wurden eingebracht und die Schrauben mit verklebt. Damit die Verklebung auch ordentlich hält wurde die Platte im Bereich der Klebefläche mit 80er Schleifpapier gut aufgeraut.

Nach dem Aushärten des Epoxy wurde das Teil in die Maschine eingesetzt und voll an die Tischkante geschoben. Danach wurde die zweite 18mm Platte auf der anderen Seite auf Anschlag am Tisch darunter geklebt. Dabei das Epoxy lieber etwas zu weit von der Kante des Maschinentisches aufhören lassen als zu dicht hin streichen sonst geht der Tisch nie mehr raus! Um da allen möglichen Komplikationen aus dem Weg zu gehen habe ich eine dünne Plastikfolie über die Kante gelegt.

Die 23*3mm Buchenleisten wurden mittig auf Länge des Maschinentisches ausgeklinkt. Dies ist erforderlich damit sie nicht auf den vorhandenen Führungen des Maschinentisches aufstehen. Danach wurden sie auf beiden Längsseiten mit Epoxy aufgeklebt. Zur Sicherheit wurden die Leisten auch noch mit ein paar 3*20mm Schrauben im OSB befestigt (vorbohren!).

Zu guter Letzt wurden noch alle Kanten leicht rund geschliffen.

Verkleben der Verdickung (Aufdopplung) mit Epoxy



Epoxyverklebung #2, die Führungskanten



Seitenanschlag ausgeklinkt im Bereich des Maschinentisches



Weil ich das gerade im Bild sehe: der Umleimer war schon auf den OSB Resten drauf. Schaden kann er nicht.....

Halterung am Tisch

Die bereits im vorigen Schritt erwähnten Schloßschrauben dienen zum Festschrauben von Andruckplatten ("Tischklemmen"). Um diese nicht ganz abschrauben zu müssen erhielten sie 8mm Schlitz eingebohrt. Damit muß man lediglich die Flügelmuttern etwas lösen und die

Andruckplatten nach außen schieben.

Damit das Ganze auch klemmt haben die Andruckplatten an beiden Enden eine kleine Aufdopplung erhalten. Die Abfallstreifen 2mm Edelstahl und Sperrholz kamen aus der Restekiste. Länger wäre die Edelstahlplatte vielleicht besser gewesen aber mehr hatte ich in 2mm nicht mehr da.

Andruckplatte mit Aufdopplung, eine Seite ein Streifen A2 auf 4mm MPX, andere Seite 9mm MPX



Montage

Der Verlängerungstisch wird durchgeschoben, die beiden Andruckplatten unter den Maschinentisch gebracht und die Flügelmuttern angezogen. Das ist schnell und werkzeuglos durchführbar sollte die Tischverlängerung doch einmal stören.

Verlängerungstisch montiert



Betriebserfahrung

Wie auch beim Vorgänger hat sich der Bau der Erweiterung wieder voll rentiert! Jetzt kann ich wieder Teile bis etwa 1m Länge hobeln ohne daß ich weitere Stützen brauche. Und selbst bei längeren Teilen reicht es oft aus diese nur von Hand in Etwa auf Höhe zu halten ohne daß dann die Enden gleich viel dünner werden. Hätte ich allerdings beim Bau der ersten Variante schon gewußt daß ich die Hobelmaschine so intensiv nutze hätte ich statt MDF gleich stabileres Material verwendet. Auch eine 9mm oder 12mm Siebdruckplatte wäre besser gewesen. Aus Fehlern lernt man weshalb man leider so viele machen muß..... Immerhin hat es aber über 400 Dachlatten und eine ganze Menge Bretter durchgehalten.

Die Höhenskala ist sowieso nur grob und kann eigentlich nicht zur Feineinstellung verwendet werden, besser messen und dann über die Gewindesteigung einstellen, weshalb es keine Rolle spielt daß sie jetzt um 6mm daneben ist. Vergißt man es doch geht das Teil eben nicht in die Maschine rein.

Auch diesen Tisch werde ich wie den Vorgänger immer wieder einmal mit Silbergleit behandeln damit die Werkstücke nur so durch gleiten.

Verwendete Maschinen:

(auch wenn ich hier zeige welche Maschinen ich verwendet habe, es gilt immer: man verwende was man hat!)

Parkside Netz-Bohrschrauber PNS 300

Parkside Mini-Tauchsäge PTS 480 (jetzt PTS 500)

Skil-USA Ständerbohrmaschine 3320 (120V)

Bosch-blau-USA Kapp-Zugsäge 5312 (120V)

Ryobi-USA Doppelschleifer BGH6110SB (120V)

Lematec Bandsäge BS-12

Eigenbau Großbandschleifer mit Parkside PSBM 500 Bohrmaschine als Antrieb ([siehe Webseite](#))